



Die Umfahrung Unterägeri befreit das Dorfzentrum vom Automobilverkehr



Der von der Baudirektion genannte Verkehrsrückgang von 75 Prozent ist ein Durchschnittswert. Morgens sollte sich der Verkehr sogar um 92 Prozent reduzieren lassen.

Regierungsrat Florian Weber, Baudirektor des Kantons Zug, spricht, befragt nach der erwarteten Verkehrsreduktion durch die Umfahrung Unterägeri, im Interview mit der «Zuger Presse» (vgl. Seite 5) Klartext: «Bei der Umfahrung Unterägeri rechnen wir

mit einer Verkehrsreduktion von 75 Prozent. Das ist eine gewaltige Verbesserung. Solche Zahlen unterstreichen, wie wichtig die beiden geplanten Umfahrungen sind.»

Ohne Umfahrung gibt's Mehrverkehr

Der Baudirektor übertreibt damit nicht – im Gegenteil, was ja auch seiner ruhigen und besonnenen Art entspricht. Florian Webers Aussagen basieren auf Zahlen, Berechnungen und Prognosen,

die auch Grundlage der kantonsrätlichen Vorlage bildeten. Das Verkehrsmodell 2040 geht davon aus, dass ohne Umfahrung zu diesem Zeitpunkt pro Werktag mit durchschnittlich 17 900 (Ortseingang West bei der Spinnerie), 15 200 (Ortsmitte bei der Bushaltestelle Zentrum) und 12 900 (Ortseingang Ost beim Seefeld) Motorfahrzeugen gerechnet werden muss.

Diese Zahlen müssen dem Status quo gegenübergestellt werden.

Damit wird deutlich, dass in den nächsten Jahren und Jahrzehnten keinesfalls mit einem Rückgang des Automobilverkehrs gerechnet werden sollte: Gemäss der Verkehrszählung, die zwischen dem 17. Januar und dem 23. Januar durchgeführt wurde, passieren heute pro Werktag im Durchschnitt 13 422 Fahrzeuge auf der Höhe Zugerstrasse 56 Unterägeri. Samstags und sonntags ist das Verkehrsaufkommen mit 10 439 und 8 738 Fahrzeugen etwas kleiner. Entscheidend sind jedoch die Werkstage, wenn auch die Kinder zur Schule gehen und heute mit Verkehrslotsen über die Zugerstrasse geführt werden müssen.

Die Differenz zur Prognose ergibt sich aus dem erwarteten Wachstum des Kantons Zug von jährlich 1,1 Prozent. Auf dieser Basis errechnet sich eine Zunahme von 23 Prozent (Dorfeingang) und 13 Prozent (Dorfmitte), was vermuten lässt, dass auf der Höhe Zugerstrasse 56 (wo die Verkehrsmessung durchgeführt wurde) mit rund 16 Prozent mehr Verkehr gegenüber heute gerechnet werden müsste.

Der Osten benutzt die Umfahrung

Dank der Umfahrung darf ein ganz anderes Bild erwartet werden. Gemäss den eingangs zi-

tierten Quellen ergibt sich zu den Morgen- respektive Abendspitzenstunden auf Höhe der Spinnerie ein Rückgang von 70 Prozent und 68 Prozent. In der Dorfmitte wird sich der Verkehr sogar um 92 Prozent respektive 82 Prozent reduzieren. Und beim Ortseingang Ost darf mit Rückgängen von 27 Prozent und 18 Prozent gerechnet werden.

«Diese letzten Zahlen sind vergleichsweise tief, da ja gewünscht wird, dass Verkehrsteilnehmer aus dem Ostteil Unterägeris ebenfalls den Umfuhreingang Ost benutzen», erläutert dazu Philipp Klingenberg, Abteilungsleiter Verkehrstechnik und Baupolizei, des kantonalen Tiefbauamtes.

Partizipativer Prozess
Doch wie kann erreicht werden, dass die Umfahrung so stark benutzt wird? Hier kommen begleitende Massnahmen zum Tragen, die von der Gemeinde Unterägeri definiert und bestimmt werden können. «Wir wollen diese begleitenden Massnahmen in einem partizipativen Prozess zusammen mit der Bevölkerung erarbeiten», sagt dazu Gemeindepräsident Fridolin Bossard. «Wir sind überzeugt, dass wir in den nächsten zehn Jahren bis zum Baubeginn der Umfahrung hier hervorragende Lösungen finden werden, die von der Gesamtbevölkerung getragen werden.»



Informieren Sie sich aus erster Hand

6.11.2023, 19 Uhr
AEGERIHALLE

Informationsveranstaltung «Umfahrungen Unterägeri und Zug» und «Änderung des Steuergesetzes»



Waren Sie schon auf kulturaegeri.ch?

Was läuft im Ägerital? Entdecken Sie die aktuellsten Events auf kulturaegeri.ch.

Die Plattform bietet laufend aktualisierte Informationen zu den neuesten Veranstaltungen des Kulturangebots der Gemeinden Unterägeri und Oberägeri in Zusammenarbeit mit der AEGERIHALLE. Das ganzjährige Programm, zusammengestellt vom Kulturbbeauftragten Andreas Betschart und der Kommission Kultur Ägeri, verspricht Vielfalt, Attraktivität und hohe Qualität. Veranstaltungsdetails sind auf der Website unter «Events» sowie im regelmässig in alle Haushalte im Ägerital verteilten Kulturflyer

zu finden. Zusätzlich sind neu Tickets aller Veranstaltungen auch bei den Gemeindeverwaltungen in Unterägeri und Oberägeri erhältlich.

Am Freitag, 10. November 2023, um 20 Uhr wird die Komödie von und mit Beat Schlatter und Christoph Fellmann in der AEGERIHALLE aufgeführt. Sie erzählt die Geschichte von Geri Koch und Röbi Bachofner, langjährige Pösterler, die durch die Imagekampagne «Post bi de Lüt» versuchen, ihre Poststelle zu retten. Die Kampagne wird ein grosser Erfolg, doch unerwartete Aufgaben sorgen für Chaos. Spannung und Unterhaltung sind garantiert!



Kinderkrippe und Ludothek sind eingezogen

Mit 24 neuen Betreuungsplätzen hat die Kindertagesstätte Wichtelhaus den Neubau im Schönenbüel am 23. Oktober bezogen. Das Gebäude teilt sich die Kinderkrippe mit der Ludothek Ägerital, welche ab dem 31. Oktober im Obergeschoss ihre Spiele und Spielsachen ausleiht.

Gefeiert wird diese neue «WG» an der gemeinsamen Eröffnungsfeier am 6. April 2024, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen sein wird. Weitere Infos zur Kinderkrippe finden Sie auf wichtelhaus.ch und zur Ludothek auf unteraegeri.ch/ludothek



Umfrage der Jugendarbeit – machen Sie mit!

Jugendliche möchten ihr Sackgeld aufbessern, Privatpersonen und Unternehmen im Ägerital suchen Entlastung bei einfachen Aufgaben.

Das Bedürfnis für eine Sackgeldjobbörse wurde von verschiede-

nen Seiten an die Jugendarbeit Ägerital (JAE) herangetragen. Die JAE führt deshalb eine Bedarfsanalyse durch und zählt auf Ihre Meinung. Der unten stehende QR-Code oder der Link jae.ch/aktuell/ führt Sie direkt zur Onlineumfrage. Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.



Frischer Wind für die Bibliothek Ägerital

Seit dem 2. Oktober 2023 hat die Bibliothek Ägerital eine neue Leiterin. Shanna Grütter ist in Muhen AG aufgewachsen und seit vier Jahren in Oberägeri zu Hause. Bevor sie die Leitung der Bibliothek Ägerital übernahm, arbeitete sie fünf Jahre in der Pestalozzi-Bibliothek in Zürich und hat vor zwei Jahren erfolgreich ihr Studium in «Information Science» an der Fachhochschule Graubünden abgeschlossen.

Nach Abschluss ihres Studiums suchte Shanna Grütter nach einer neuen beruflichen Herausforderung und stiess zufällig auf die Position als Leiterin der Bibliothek Ägerital. Diese leitende Position, und erst noch im Ägerital, begeisterte sie sofort. Sie hofft, dass sie sich durch die neue Arbeitsstelle noch besser im Ägerital verankern und stärker mit ihrem Wohnort identifizieren kann. Shanna Grütter hat sich gut in ihrer neuen Rolle eingelebt und bereits Zukunfts-

visionen für die Bibliothek Ägerital entwickelt. Eines ihrer Ziele ist es, den Schwerpunkt vermehrt auf Veranstaltungen zu legen und dadurch die Bibliothek als kulturellen Veranstaltungsort zu etablieren. Hier bietet sich 2024 eine hervorragende Gelegenheit, denn die Bibliothek feiert dann ihr 40-Jahr-Jubiläum. Die Planungen für dieses Jubiläumsjahr mit verschiedenen Veranstaltungen haben bereits begonnen, und die Ägeritaler Bevölkerung kann sich auf ein spannendes Programm freuen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Schulen bleibt auch weiterhin ein zentraler Aspekt der Bibliotheksarbeit. Shanna Grütter weiss um die Bedeutung der Bibliothek als Bildungseinrichtung. Sie bringt Fachwissen, Leidenschaft und eine frische Perspektive mit, um die Bibliothek in ein aufregendes neues Kapitel zu führen. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg in der neuen Position.



FR, 10.11.23, 18–19 Uhr
Jetzt anmelden für die Schweizer Erzählnacht in der Bibliothek Ägerital, für Kinder ab 3 Jahren
info@bibliothek-aegerital.ch